

21.03.2024 - 10:37 Uhr

Auf dem Weg zu einem datengesteuerten Tourismus



Am 20. März 2024 organisierte die FernUni Schweiz und die HES-SO Valais-Wallis in Siders eine öffentliche Konferenz (auf Französisch) zum Thema «Auf dem Weg zu einem datengetriebenen Tourismus». Ziel war es, darzustellen, wie alternative Datenquellen und Big Data das Verständnis und das Raummanagement des Tourismus im Wallis neu definieren können. Es wurde ein Whitepaper vorgestellt, das gemeinsam von Forscherinnen und Forschern der beiden Institutionen erstellt wurde. Das Projekt wird vom Kanton Wallis unterstützt.

Wie wäre es, wenn es dank Big Data möglich wäre, die Zukunft des Tourismus im Wallis zu erkunden? Ein Forschungsteam unter der Leitung von Prof. Dr. Bruno Pasquier, Ausserordentlicher Professor in Recht an der FernUni Schweiz, und Roland Schegg, Professor am Institut für Tourismus der HES-SO Valais-Wallis, untersuchte die Nutzung von Big Data zur Verbesserung des Raum- und Ressourcenmanagements im Wallis.

Das Potenzial neuer Datenquellen

Nach Einschätzung des Forschungsteams könnten zahlreiche Daten genaue Informationen über die Besucherzahlen an einem Touristenort liefern und sich als nützlich für die Planung von Ressourcen wie Strom, Wasser oder Personal erweisen. So könnten die von den Versorgungsnetzen gesammelten Daten über den Stromverbrauch Aufschluss über die Auslastung von Zweitwohnungen geben, während die Analyse von Videodaten Hinweise auf den Strassenverkehr oder die Warteschlangen an Skiliften liefern würde. Ohne dabei Google-Suchttrends und Mobilfunkdaten zu vereiteln. «Unsere Analysen stützen sich auf Informationen, die wir in Interviews mit Fachpersonen in jedem Bereich im Wallis und in der Schweiz gesammelt haben, und verankern sich so in der Realität der Unternehmen, die potenziell Daten liefern», erklärt Professor Roland Schegg.

Rechtliche Herausforderungen und ethische Fragen

Die Studie befasst sich mit komplexen rechtlichen Herausforderungen und ethischen Fragen im Zusammenhang mit der Sammlung und Verwendung von Personendaten. Das Ergebnis legt den Schwerpunkt auf den Schutz der Privatsphäre und den Datenschutz. Die rechtlichen Implikationen und die Notwendigkeit der Einhaltung von Vorschriften bei der Datenverarbeitung werden ebenfalls für jede Quelle potenzieller neuer Daten diskutiert. Prof. Dr. Bruno Pasquier erklärt: «Die Verarbeitung von Personendaten unterliegt verschiedenen Anforderungen, die unter anderem davon abhängen, wer die Daten verarbeitet. Die Einhaltung des Datenschutzrechts ist einfacher, wenn eine Anonymisierung der Personendaten möglich ist.»

Das Whitepaper, das das Forschungsteam auf der Konferenz vorstellte, bekräftigt die entscheidende Bedeutung von Daten für das Verständnis und das Management des modernen Tourismus. Das Forschungsprojekt wurde von der Dienststelle für Hochschulen des Departements für Volkswirtschaft und Bildung des Kantons Wallis unterstützt.

Kontakt FernUni Schweiz

Cendrine Furrer
Dienst Kommunikation & Marketing
027 922 05 10
cendrine.furrer@fernuni.ch
FernUni.ch

Kontakt HES-SO Valais-Wallis

Xavier Bianco

Leiter Kommunikation und Marketing

058 606 85 30

xavier.bianco@hevs.ch

hevs.ch

Medieninhalte



Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073481/100917269> abgerufen werden.